



Niederbayerische Ahnendatenbank des BLF

Protokoll der Arbeitssitzung am 20. September 2006

von Christian Benz

Anwesende Personen:

- Siegfried Nyssen
- Wolfgang Gerauer
- Christian Benz
- Ferdinand Karosser



Zusammenfassung

Die zur besseren Koordination des Projektes gegründete Arbeitsgruppe kam am 20. September zu ihrer ersten Sitzung in Deggendorf zusammen. Folgende Themen standen zur Diskussion:

1. Aufbau und Struktur der Datenbank
2. Umfang und Form der abzuspeichernden Daten
3. Such- und Auswertemöglichkeiten der Daten
4. Zugangsrechte und Schutz der Datenbank
5. Arbeitsorganisation des Projektteams

Es konnten nicht alle Diskussionspunkte behandelt oder abschließend besprochen werden, vielmehr wurden bestehende und zu erwartende Probleme und Herausforderungen näher spezifiziert.

Programme zur Datenerfassung, Datenpflege und Datennutzung

Einen breiten Raum nahm das Thema "Genealogie-Programme" ein. Derzeit erfolgt die Datenerfassung und -pflege noch mittels PAF 5.2. Aus verschiedenen Gründen wird man jedoch auf ein anderes Programm ausweichen müssen. Hierzu hat die Arbeitsgruppe begonnen die Anforderungen an ein solches Programm zu formulieren. In einem weiteren Schritt sollte anhand einer Checkliste und einem ebenfalls noch zu spezifizierenden Bewertungssystem, die zur Verfügung stehende Software hinsichtlich dieser Anforderungen untersucht werden. Siegfried Nyssen und Christian Benz wurden mit dieser Aufgabe betraut. Parallel dazu sollten Erfahrungswerte und Empfehlungen (hinsichtlich der Genealogie-Software) anderer vergleichbarer Datenbankprojekte eingeholt werden.

Bisher gestellte Programmanforderungen

- Das Programm sollte sowohl zur Dateneingabe und -pflege, als auch zur Suche und Datennutzung geeignet sein.
- Nach Möglichkeit "Open Source" (Vorteile: kein einzelner Programmautor, Wartung und Weiterentwicklung weitgehend sichergestellt, Programm modifizierbar, i.d.R. kostenlos).
- Alle Datenfelder sollten suchbar sein. Erwünscht ist dabei die Kombinierbarkeit/Kaskadierbarkeit verschiedener Suchoptionen bzw. Suchfilter. Beispiel: Auflistung aller Personen in Musterstadt, dann darin alle Maier, dann darin alle mit Beruf Bauer im Zeitraum von 1700 bis 1799.)
- Es sollte die Möglichkeit bestehen eigene Eingabefelder zu definieren.
- Ortsbezeichnung möglichst mit GOV-Kennung, geogr. Koordinaten, o.ä.
- Dateneingabe und Datenpflege von mehreren 100.000 Datensätzen muß gewährleistet sein.
- Programm muß (bei der zu erwartenden Datensatzgröße) auf heute üblichen Laptops akzeptabel lauffähig sein ("Stammtischeinsatz" auf einem Laptop).
- Unterstützung von Gedcom 5.5EL
- Vergabe einer eindeutigen und gleichbleibenden Kennung für jeden Datensatz. (Begründung: Erleichterung des Verschmelzungsvorganges.)

Möglichkeiten zur Speicherung:

Zur Speicherung bzw. Weitergabe der Daten gibt es neben den programmeigenen Formaten folgende populäre programmübergreifende Dateiformate:

- Gedcom, in seiner "klassischen" Version (derzeit 5.5.1)
- Gedcom in der erweiterten Version 5.5EL (erlaubt z.B. Speicherung der Taufpaten)
- XML (→ macht evtl. eigenes Programm nötig)

Ungeeignete Programme

Anhand der aufgestellten Programmanforderungen stuft die Arbeitsgruppe bislang nachfolgende Programme als ungeeignet für das Datenbankprojekt ein:

<i>Programmbezeichnung</i>	<i>Begründungen für die Einstufung als "nicht empfehlenswert"</i>
PAF	<ul style="list-style-type: none">• Version 5 wird nicht weitergepflegt.• Die zukünftige Version 6 wird nur noch mit Datenablage im Internet funktionsfähig sein, dies ist für eine vereinsinterne Datenbank nicht wünschenswert. Der geforderte Schutz der Daten ist nicht gewährleistet bzw. nicht mehr verfolgbar.
GenMaster	<ul style="list-style-type: none">• Wird nicht mehr gepflegt, Autor nicht mehr erreichbar.• Erhebliche Probleme mit Umlauten bei der Datenweitergabe.
Stammbaum3	<ul style="list-style-type: none">• Keine Quellenangabe bzw. jede Quelle als eigener Datensatz.• Gedcom-Austausch nur programmintern möglich, laut Autor so beabsichtigt!

Programmempfehlungen

Folgende Empfehlungen wurden an die Arbeitsgruppe herangetragen und müssen hinsichtlich der Anforderungen noch untersucht werden:

- Ages!
- Gramps (läuft unter Linux, Windows-Version ist aber erhältlich; Vorteil: Open Source)

Getestet werden sollten in jedem Fall alle Programme, die Gedcom 5.5EL unterstützen (u.a. DYNAS-TREE, GES-2000, GF-Ahnen, PC-Ahnen).

Problem: Verschmelzung von Daten

Ein derzeit noch als groß eingestuftes Problem ist die Datenpflege hinsichtlich der Einbindung neuer Datenversionen einer bereits integrierten Ahnenliste. Übermittelt ein Forscher eine aktualisierte Ahnendatei, die bereits in einer älteren Fassung in die Datenbank eingeflossen ist, ergeben sich zwangsläufig viele doppelt vorhandene Personen im resultierenden Gesamtdatenbestand.

Eine sichere Bereinigung bzw. Verschmelzung doppelter Datensätze erfordert – gerade in Zweifelsfällen – die Beurteilung und Entscheidung durch einen Menschen. Es muß nach Softwarelösungen gesucht werden, die diesen Prozess unterstützen und den (menschlichen) Zeit- und Arbeitsaufwand weitmöglichst verringern.

Die programminterne Vergabe eindeutiger Datensatz-Kennungen kann das Problem der Verschmelzung minimieren. Voraussetzungen:

- Zwecks Kompatibilität ist es evtl. vorteilhaft dass der Dateneinreicher die eigenen Daten mit der gleichen Software pflegt und weitergibt.
- Bei der Weitergabe der Daten dürfen die Kennungen nicht verloren gehen.

Umfang und Form der abzuspeichernden Daten

Derzeit werden pro Person folgende Daten erfasst:

- vollständiger Name
- Phonetischer Name
- Geschlecht
- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Taufdatum
- Taufort
- Sterbedatum
- Sterbeort
- Todesursache
- Bestattungsdatum
- Bestattungsort
- Berufsbezeichnung
- Berufsort

Name

Es ist erforderlich die Angabe der (Familien-)Namen zu standardisieren. Empfohlen wird die Angabe des Namens in einer vereinheitlichten Schreibweise – der heute üblichen Namensform (Beispiel: Paur → Bauer). Die Originalschreibweise wird als "phonetischer Name" gespeichert.

Ein gesondertes Problem ergibt sich bei (mehrfachen) Namenswechseln wie dies z.B. bei der Annahme von Hofnamen auftritt. Zur Schaffung einer einheitlichen Vorgehensweise bedarf es weiterer Gespräche.

Taufpaten

Es wird als wünschenswert angesehen auch die Taufpaten in der Datenbank abzuspeichern. In Gedcom 5.5.1 sind Taufpaten jedoch nicht spezifiziert, folglich werden diese bei der Weitergabe von Datensätze nicht übermittelt (allenfalls als "Notiz"). Eine manuelle Übernahme wäre zwar möglich, ist aber wegen des nötigen Zeitaufwandes kaum realisierbar.

Lösungsmöglichkeiten:

- Ausweichen auf Gedcom 5.5EL
- Gedcom-Konverter um Taufpaten aus "Notizfeldern" automatisch zuzuordnen.

Untersucht werden sollte außerdem, ob es Sinn macht die Taufpaten als eigenen Datensatz zu verknüpfen. Sollte sich dies als sinnvoll herausstellen, muß das verwendete Programm dies natürlich unterstützen.

Such- und Auswertemöglichkeiten der Daten

Die Möglichkeit zur Einsicht in den Datenbestand wird während der Stammtischtreffen erfolgen. Hierzu sollten die jeweiligen Stammtischleiter regelmäßig aktualisierte CDs erhalten. Nicht geklärt ist die Frage ob Gebühren erhoben werden sollten, wobei zusätzlich zwischen Vereinsmitgliedern und Nichtmitgliedern unterschieden werden kann. Ebenfalls ungeklärt ist in diesem Zusammenhang die Vergütung von Datensatzspendern.

Zugangsrechte und Schutz der Datenbank

Die Rechte und Pflichten sowie die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Datenbank müssen noch formuliert werden. Festgehalten wurde bislang folgendes:

- Stammtischleiter müssen sich (schriftlich) verpflichten die (noch festzulegenden) Bestimmung hinsichtlich des Zugangs, der Weitergabe und dem Schutz der Daten einzuhalten.
- Einsatz von Passwortschutz- und/oder Verschlüsselungsverfahren um ein unbefugtes Kopieren der Daten zu verhindern.

Aufbereitung und Formen der Veröffentlichung der Daten

Ein Projektziel ist die Werbung neuer Vereinsmitglieder. Aus diesem Grund sollte der Bekanntheitsgrad der Datenbank forciert werden. Folgende Maßnahmen sind in Betracht zu ziehen:

- Erstellung von Fokolisten und Bereitstellung dieser Daten im Internet. (Es muß noch ein geeignetes Programm gesucht werden, das ein automatisches Erstellen von Foko-Listen ermöglicht.)
- Darstellung der geografischen Verteilung der vorhandenen Daten.
- Hochladen von (gesperrten) Datensätzen in Gedbas.
- Wenn eine (sichere) Kompletterfassung vorliegt, ist die Erstellung eines Ortsfamilienbuches zu erwägen. (Um Kompletterfassung zu erhalten sollte geprüft werden, ob Abschriften von Kirchenbüchern erhältlich sind bzw. in Auftrag gegeben werden können.)

Arbeitsorganisation des Projektteams

Mailingliste

Ab sofort steht für das Projektteam eine eigene Mailingliste zur Verfügung:

http://de.groups.yahoo.com/group/blf_db/

Zur Teilnahme an der Mailingliste ist lediglich eine Yahoo-ID nötig, die man sich wie folgt selbst anlegen kann:

1. Auf <http://de.groups.yahoo.com/> ganz oben auf den Link "Registrieren" klicken.
2. Das Formular ausfüllen und abschicken.

Wer der Mailingliste beitreten möchte, schickt bitte eine E-Mail an:

blf_db-subscribe@yahoogroups.de

... oder wendet sich unter Angabe der Yahoo-ID direkt an mich unter [Benz.Christian@gmx.de](mailto:Benjamin.Christian@gmx.de)

Zukünftige Treffen der Arbeitsgruppe

Vorgeschlagen wurde, dass die Arbeitsgruppe alle 3 Monate zusammenkommt. Der Termin der 2. Arbeitssitzung steht noch nicht fest und wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben.